



CITY NATURE

Zusammenfassung und Ausblick

Evaluierungsworkshop Wiesen
Wien, 9.11.2021

Marlis Schnetz, MA 22 und Elisabeth Wrbka, AVL



Das Projekt City Nature wird im Rahmen des INTERREG V-A SK-AT-Kooperationsprogramms durchgeführt, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert wird. Projekt je realizovaný v rámci Programu spolupráce INTERREG V-A SK-AT, spolufinancovaný z Európskeho fondu regionálneho rozvoja.



MESTSKÉ LESY
V BRATISLAVE



Stadt
Wien

Umweltschutz





Was wir gelernt haben

Wiesen werden in ihrer ökologischen Bedeutung selten erkannt

- Insektensterben, Rückgang der Vogelarten etc. wird selten mit Qualität, Vielfalt von und Ausstattung an Wiesen in Verbindung gebracht
- Unter „bunte Wiesen“ werden oft andere Biotoptypen (z.B. Ackerbrachen) bezeichnet
- Alte Wiesen sind nicht ersetzbar (Bodenleben!).
- Umwandlung/Neuanlage etc. sind eine wichtige Ergänzung

Wiesen brauchen ein Adaptives Management

- Genaue Kenntnis der Flächen – angepasste Pflege
- Hohe Flexibilität – Organisation
- Verlässliche und motivierte, geschulte Umsetzungspartner
- Verfügbarkeit von Ressourcen (Geräte, Personen, Moneten)





Was wir gelernt haben

Wiesen brauchen mehr Akzeptanz

- Verbindlichkeit – Langfristige Sicherung von Ressourcen, Bündelung von bestehenden Kapazitäten
- eine stärkere Lobby (WWWC)
- informierte und unterstützende Öffentlichkeit
- Information und Bewusstseinsbildung vor Ort sind notwendig

Wiesen haben Belastungsgrenzen

- Ökologische und soziale Tragfähigkeit - derzeit keine validen Aussagen für die Wiesen Wiens
- Wiesenschutz ist gesetzlich verankert - es fehlt derzeit an Rücksichtnahme und Vollzug





Was wir gelernt haben

Problemarten sind nicht zu unterschätzen

- Invasiven Arten (vor allem auf jungen Flächen) und andere Problemarten sind eine große Herausforderung und brauchen oft rasches Handeln
- Kurzfristig Bedarf zusätzlicher Mittel

Freiwilligenarbeit ist wichtig

- Braucht viel Organisation – ist stark ressourcenabhängig
- Tolle Einzelleistungen, Verlässlichkeit und Langfristigkeit nicht immer gegeben
- Vorrangig bewusstseinsbildende Maßnahme, kein Ersatz für professionelles Management





Was wir gelernt haben

Beweidung

- Eine gute Alternative für verschiedene Wiesentypen
- Wirtschaftlich machbar?
- Akzeptanz - Tiersicherheit

Manche Wiesen brauchen Handarbeit

- Spezialflächen - Standortliche Berücksichtigung statt Aufgabe der Pflege
- Eingriffe mit Fachwissen und Augenmaß
- Schnelle Eingreiftruppe ähnlich „Waste Watchers“





Was wir gelernt haben

Gemeinsames Handeln ist effizienter

- Unterschiedliche Zielsetzungen – Priorisierung nötig
- Unterschiedliches Verständnis – unterschiedliche Maßnahmen
- Je mehr Player desto mehr Informationsverluste
- Mehrere Zuständigkeiten bedingen mehrfache Abläufe

Funktionszuordnungen für Wiesen könnten helfen

- Lagerwiese und Hundewiese schließen einander aus und können ebenso keine naturschutzfachlich hochwertige Wiese sein (bleiben)
- Nur wenige Prozent der Fläche Wiens sind derzeit naturschutzfachlich hochwertige Wiesen – ist das genug?





Ausblick

Nachhaltigkeitsverpflichtung „After CITY NATURE“

- Weiterführung von Wiesenpflege und Monitoring auf den Wiesen für 5 Jahre
- Versuchsweise Umsetzung alternativer Pflegemethoden

Wiesenlobbying – Umsetzung in ganz Wien

- Wiener Wald- und Wiesencharta
- Verbindliche Abstimmung mit Umsetzungspartnern
- Weiterführung von Freiwilligenarbeit - Bewusstseinsbildung

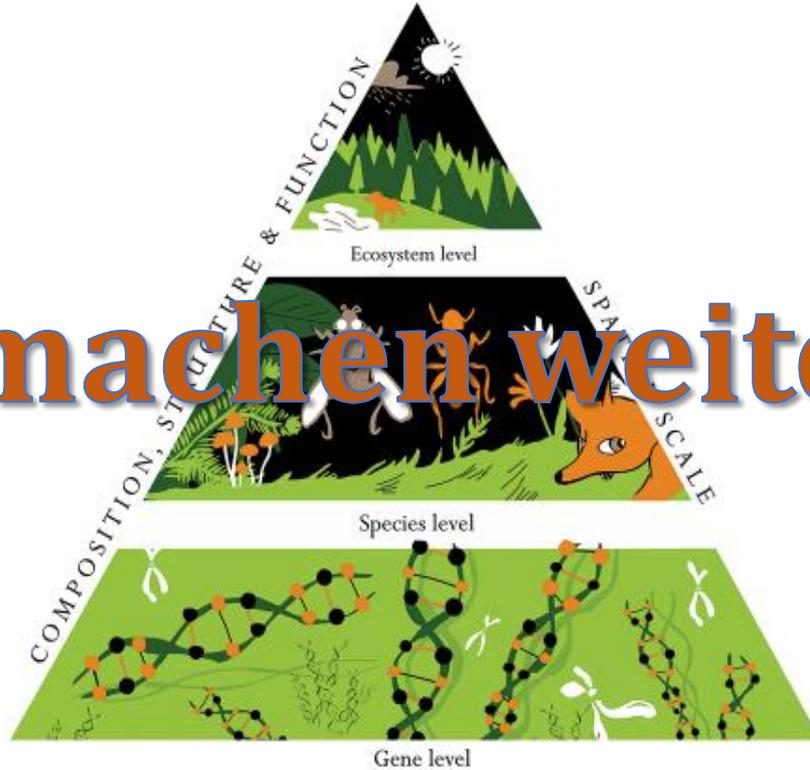
Erweiterung der Wissensbasis

- Aktualisierung der Biotoptypenkartierung
- Forschung zu Tragfähigkeitsgrenzen





Wir machen weiter!



nach D. Finžgar, Grafik: LWF, ASP

**Die Natur zu erhalten ist teuer,
sie nicht zu erhalten unbezahlbar**

Hans Immler